



## Medienmitteilung

### Fairer Wettbewerb mit gleichlangen Spiessen – jetzt ist der Bundesrat dringend gefordert!

Die Parlamentarische Gruppe «Fair ist anders» ist sehr erfreut, dass nach dem Ständerat letzten September heute auch der Nationalrat die [Motion](#) von Andrea Caroni und die [Motion](#) von Beat Rieder angenommen hat. Sie erwartet nun vom Bundesrat nicht nur diesen klaren Gesetzesauftrag rasch umzusetzen, sondern auch die Einkaufstour der Post zu stoppen.

Obwohl die beiden Motionen heute sehr deutlich überwiesen worden sind, muss der Druck auf den Bundesrat – der in gesetzgeberischer Sicht bislang keinen Handlungsbedarf gesehen und seine Aufsichtspflicht nicht wahrgenommen hat – aufrechterhalten werden. Die Parlamentarische Gruppe «Fair ist anders» erwartet nun vom Bundesrat, dass er den Handlungsbedarf nun ebenfalls anerkennt und die schleichende Verstaatlichung der Schweizer KMU-Wirtschaft stoppt.

Insbesondere bei der Post sieht die Parlamentarische Gruppe «Fair ist anders» dringenden Handlungsbedarf. Es kann und darf nicht sein, dass sich diese unter dem Deckmantel der Digitalisierung alles erlauben darf. Bereits heute gehören ihr 42 Tochterfirmen, die mit ihrem Kernauftrag nichts oder nicht viel zu tun haben. Die Post hat zwar einen klaren Leistungsauftrag, der im Postgesetz geregelt ist, solange sie sich aber nicht daranhalten muss und der Bundesrat seine Aufsichtspflicht nicht wahrnimmt, wird sich die Parlamentarische Gruppe vehement für klar definierte Spielregeln einsetzen.

Die Parlamentarische Gruppe- die im September 2021 gegründet worden ist - engagiert sich ausschliesslich dafür, dass sich die nationale Politik ernsthaft mit der Problematik beschäftigt und klare Leitplanken und Eignerstrategien schafft, um die KMU als Rückgrat der Schweizer Wirtschaft zu stärken. Sie konzentriert sich ausschliesslich auf kantonsübergreifende, bundesnahe und bundeseigene Unternehmen. Die Wettbewerbssituation zwischen staatsnahen oder sich mehrheitlich in staatlichem Besitz befindenden Unternehmen und privatwirtschaftlichen Akteuren muss ernsthaft analysiert und Lösungsansätze dringend diskutiert und gefunden werden.

#### Für zusätzliche Auskünfte:

Kurt Egger, Nationalrat, Grüne, TG, 079 207 84 37  
Jürg Grossen, Nationalrat glp, BE, 079 444 94 65  
Lars Guggisberg, Nationalrat SVP, BE, 079 621 48 78  
Peter Schilliger, Nationalrat FDP, LU, 078 671 14 18  
Elisabeth Schneider-Schneiter, Die Mitte, BL, 079 702 86 64  
Hans Wicki, Ständerat, NW, 079 632 72 48  
Nina Zosso, Kampagnenleiterin «Fair ist anders», 079 218 86 28

08. März 2022